Zwei Girardi-Anekdoten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

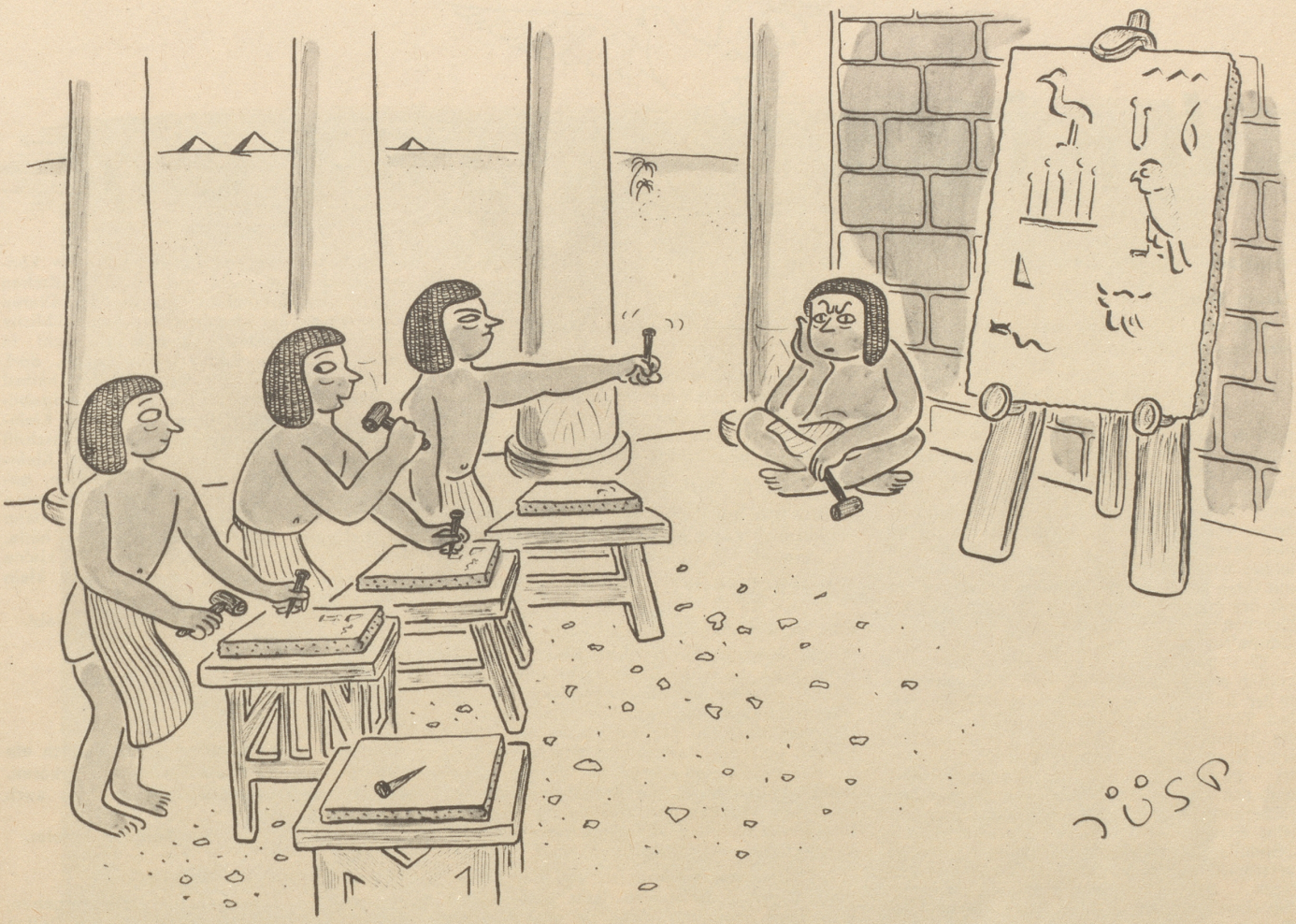
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



„Er schtudiert als no an der Schtenographie umme...!“

Bild Nr. 3 der Serie: **Aus dem guten alten Aegypten**

Zwei Girardi-Anekdoten

Der berühmte Wiener Komiker Alexander Girardi wurde einst in Bad Ischl seinem Kaiser, Franz Josef, vorgestellt. Diese unerwartete Gunst beraubte sogar Girardi seiner gewohnten Schlagfertigkeit und der Kaiser konstatierte dies lächelnd mit einigen Worten. Zu seiner Entschuldigung meinte Girardi: «Reden Sö mit an Kaiser, Majestät!»

*

In Künstlerkreisen wurde einmal über Popularität gesprochen und dazu erzählte Girardi: «In Ischl hot mi amol der Kaiser Franz Josef zu aner Spazierfahrt im Fiaker eing'laden. Da hör' i, wie jemand frogt: ‚Jo, wer is denn der olte Herr mit'n Girardi?»

T. R.

Der Radiowitz der Woche

Am 12. Januar 1948, um 19.55 Uhr, fand folgendes Gespräch mit einer 74-jährigen Großmutter über die Altersversicherung statt. Der Sprecher fragt: «Heit-Ihr ou Chind?» «Ja, sächsi!» sagt die Großmutter. «Si-si erwachse, diä Chind?» fragt der Sprecher. «Oh-ja!» sagt schüchtern die 74-jährige Großmutter!

J. H.

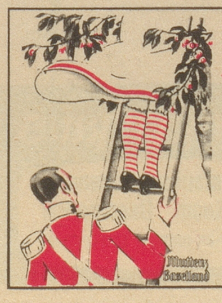
Nebedsache

«Was zeichnet denn de Ruedi do?
he, zeig doch here!» müedet d'Tante.
«Me chont nöd drus, get das en Moo,
gets eis vo üsere Verwandte.»

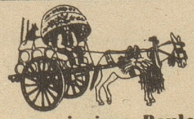
Di ganz Famili lueget zue
und alli sind ganz Füür und Flamme,
De Pape meint es gäb e Chue,
«En Chüngel git das», meint do d'Mame.

Jez fangt de Ruedeli, nöd fuul,
grad mit em ganze Gsicht a lache:
«Du bischt das, Tante, das isch s Muul
jez chömed bloß no d'Nebedsache.»

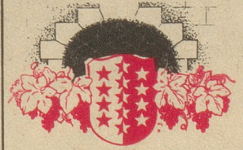
stg.



Baselbieter Kirsch Senglet.
Eigenbrand mit Staatsgarantie!



„Frascati“
einziges Boulevard-Café Zürichs
herrlich am See gelegen, außerhalb dem Bellevue, Seefeldquai 1, Tram 2 u. 4 Kreuzstr. Großer P-Platz
Bar - Café - Bierrestaurant - Grillroom
Telephon 32 68 05 Schellenberg & Hochuli



Große Auswahl in feinen
Küchen-Spezialitäten
Dazu die herrlichen
Walliser Weine aller guten Jahrgänge
Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83